

CAR LABELLING: CHANCE FÜR EINFACHERE UND RECHTSSICHERE FAHRZEUGKENNZEICHNUNG

Worum geht es?

Die derzeitige deutsche Pkw-Energieverbrauchskennzeichnung beruht auf einer mehr als 25 Jahre alten EU-Richtlinie.

Die Vorgaben sind insbesondere bei Werbung und Online-Vertrieb komplex und führen in der Praxis zu erheblicher Rechtsunsicherheit sowie hohem Bürokratieaufwand für Autohäuser. Mit dem Automotive Package plant die Europäische Kommission nun eine europaweit einheitliche Fahrzeugkennzeichnung und löst damit die bisherige Richtlinie ab.

Politische Chance

Die Reform bietet die Möglichkeit,

- die Kennzeichnung europaweit zu harmonisieren,
- das Fahrzeuglabel auf die wesentlichen Informationen zu reduzieren,
- digitale Informationsangebote stärker zu nutzen,
- Bürokratie abzubauen und
- Rechtssicherheit für Verbraucher und Handel zu schaffen

Nachbesserungsbedarf

Der ZDK unterstützt die Reform ausdrücklich. Im weiteren Gesetzgebungsverfahren sollte jedoch insbesondere sichergestellt werden:

- schlanke und verständliche Kennzeichnung, statt immer neuer Informationspflichten,
- keine Kennzeichnungspflicht für Gebrauchtfahrzeuge,
- klare Verantwortlichkeiten zwischen Herstellern, Händlern und Plattformbetreibern,
- praktikable digitale Lösungen,
- europaweit einheitliche Marktüberwachung und Sanktionen.

Quellen

Europäische Kommission, European Automotive Action Plan (2025).

Europäische Kommission, Initiative Revision of the Car Labelling Framework (Automotive Package).

Richtlinie 1999/94/EG über Verbraucherinformationen zum Kraftstoffverbrauch und zu CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen.

Pkw-Energieverbrauchskennzeichnungsverordnung (Pkw-EnVKV).